

Brücke über die Donau (Trajansbrücke) zu bemerken ist. Die allgemeine Bewunderung und Liebe, die er genoß, drückte sich in dem Wunsche aus, mit welchem die folgenden Kaiser von den Römern begrüßt wurden: „Herrsche glücklicher als Augustus und besser als Trajanus!“

Unter der Regierung dieses Kaisers, dem die Römer den Beinamen: „der Beste“ (Optimus) gaben, lebte auch der bekannte Gelehrte Plinius der Jüngere, von dem wir noch eine schätzbare Sammlung lateinischer Briefe haben. Einer dieser Briefe ist besonders deshalb merkwürdig, weil er darin dem Kaiser eine ziemlich ausführliche Nachricht von den Christen mittheilte.

Nachdem Trajan in allen eroberten Ländern noch die trefflichsten Einrichtungen getroffen hatte, erkrankte er auf der von dem Römervolke ersehnten Rückkehr aus dem peträischen Arabien. Dadurch sah er sich genöthiget, seinem Better, Hadriannus, das Kommando zu übergeben. Er schiffte nach Cilicien, wo er in einem Alter von 63 Jahren, nach einer Regierung von 19½ Jahren, im Jahre 117 n. Chr. in Selinus (Trajanopolis) starb. Seine Asche wurde am Fuße der Trajanssäule beigesetzt.

---

34.

Hadrian, 117 — 138 und Antonin, der Fromme, 138 — 161.

Trajans Nachfolger, Hadrian, war ebenfalls ein geborner Spanier. Seine Regierung war im Ganzen löblich.

Ein Kaiser, war sein Spruch, müsse der Sonne nachahmen, welche alle Gegenden der Erde erleuchte, erwärme und fruchtbar mache.

Unter mehreren andern Vorzügen, welche Hadrian besaß, ist auch sein außerordentliches Gedächtniß zu nennen. Er kannte die Namen aller seiner Soldaten, und wenn er ein Buch einmal gelesen hatte, so wußte er es schon auswendig. Hadrian beförderte Künste und Wissenschaften, machte sich aber besonders um die innere Verwaltung des Reiches verdient.

Viele Jahre hindurch bereifte er sein Land größtentheils zu Fuße, und überall, wohin er kam, hinterließ er Spuren seiner